

2022

SYMPOSiUM



HEYLIFE

Netzwerk für
Suizidprävention
in Sachsen

Eine Initiative des

A handwritten signature in dark blue ink, appearing to read 'Felber'.

WERNER FELBER
INSTITUT

Input 2 – Schulworkshop Umgang mit Suizidalität bei Lernenden

Referentin: Luna Grosselli, Psychologische Psychotherapeutin

www.suizidpraevention-sachsen.de/schulworkshops

workshop@felberinstitut.de

Prävention in der Schule



Bildquelle: [Pixabay, 14995841](#)

Schüler- Workshops



Bildquelle: [Pixabay, LeeJeongSoo](#)

Lehrer- Workshops

Warum Lehrer-Workshops?

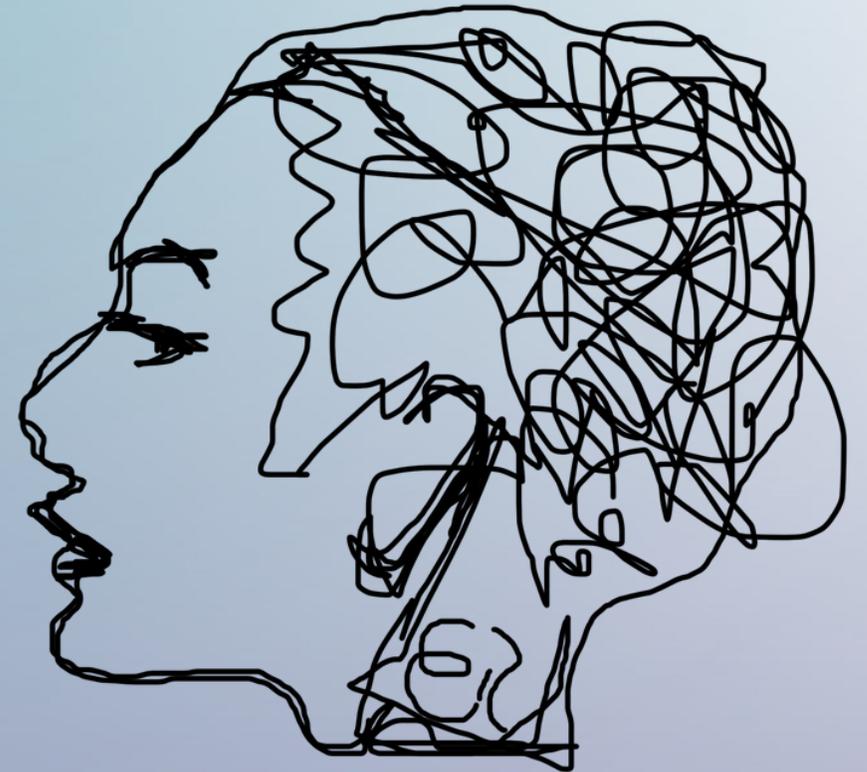
- Viele Betroffene mit Suizidgedanken suchen sich keine Hilfe.
- Lehrkräfte können dazu beitragen, Betroffene zu erkennen und Hilfsangebote zu organisieren.



Bildquelle: Pixabay, truthseeker08

Erfahrungen von Lehrkräften

- 25% der Lehrkräfte werden mindestens einmal von Jugendlichen mit Suizidgedanken angesprochen.
- 50% der Fachkräfte in der Schule fühlen sich unsicher im Umgang mit Jugendlichen mit Suizidgedanken.
- 10% der der Fachkräfte in der Schule denken, dass sie Suizidgefährdung bei Schüler:innen erkennen würden.



Bildquelle: [Pixabay, ElisaRiva](#)

Wirkung von Lehrerworkshops

- Leher-Workshops können ...

- ... **Wissen** vermitteln

- ... den **Umgang** mit Schüler:innen mit psychischen Problemen bzw. selbstverletzendem Verhalten verbessern (z. B. Gesprächsführung)

- ... die **Selbstsicherheit** im Umgang mit suizidalen Schüler:innen verbessern

Mo, Ko & Xing, 2018

- Eine Vertrauensperson in der Schule kann sehr wichtig sein!

Maraccini & Brier, 2017



HEYLIFE – Workshop Umgang mit Suizidalität bei Lernenden

- Durchführung in weiterführenden Schulen im Raum Dresden
- Für Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter:innen und weitere pädagogisch Handelnde
- Zeitrahmen: 2 Module à 90min
- Zusatzmodul für Schulsozialarbeiter:innen, Beratungslehrer:innen und weitere Mitglieder von Krisenteams

Foto mit freundlicher Genehmigung von Janice Bresch. © Janice Bresch

Inhalte

Teil 1 INFORMIEREN

- I. Verbreitung
- II. Suizidalität verstehen:
Theorien und Risikofaktoren
- III. Prävention in der Schule

Teil 2 SICHERHEIT VERMITTELN

- I. Erkennen
- II. Unterstützen
- III. Gesprächsführung



Fragen für die Risikoeinschätzung

- Hast du das Gefühl, dass dir alles zu viel ist?
 - Was ist zu viel?

Konkrete Nachfrage nach **Belastungsquellen** und möglichen **Auslösern**
 † Eine oder mehrere Belastungsquellen erhöhen das Suizidrisiko

- Denkst du daran, dass das Leben nicht mehr lebenswert ist?
 - Hast du manchmal das Gefühl, dass das Leben keinen Sinn hat?
 - Denkst du daran, dir das Leben zu nehmen?
 - Wie oft? Wann zuletzt?

Konkrete Nachfrage nach **Suizidgedanken** und **Aktualität**

- Hast du konkrete Ideen oder Pläne gemacht, wie du es machen könntest?
 - Hast du einen speziellen Plan im Hinterkopf?
 - Wie sieht dieser Plan aus?
 - Hast du Vorbereitungen getroffen?
 - Über welche Methoden denkst du nach?

Prüfen, ob **Pläne** vorhanden sind – hier Nachfragen: wie umfassend, detailreich, konkret die Pläne sind?
 † Wenn konkrete Pläne vorhanden sind > hohes Risiko

2 – LEON

Leon ist 18 Jahre alt. Seit er 11 war, wird er in der Schule gemobbt. Er hat keine engen Freunde. Mit seinem einzigen Freund hat er sich vor Kurzem gestritten; er denkt nicht, dass die Freundschaft zu retten sei. Leon fühlt sich sehr einsam. Er verbringt seine Freizeit am Handy und mit Videospiele. Er ist gut in der Schule, fühlt jedoch einen sehr hohen Leistungsdruck. Er hat Angst, später keine Arbeit zu finden, wenn er keine sehr guten Leistungen bringt. Leon leidet sehr unter der aktuellen Situation, er hat regelrecht Angst vor der Schule und findet es dort an manchen Tagen unerträglich. Manchmal hält er seine Angst nicht mehr aus und verletzt sich selbst durch Ritzen. Er denkt gelegentlich darüber nach, dass er nicht mehr leben möchte. An

einigen Tagen sind diese Gedanken sehr stark. Abgehalten hat ihn bisher die Vorstellung, seinen Eltern Leid zuzufügen (das würde er ihnen nie antun).

Leon hat eine gute Beziehung zu seinen Eltern. Jedoch redet er nie mit ihnen über seine Probleme, da er sie nicht belasten möchte. Leon engagiert sich freiwillig für einen örtlichen Verein. Dort fühlt er sich gut aufgehoben. Wenn er dort ist, kann er manchmal wieder Hoffnung fassen, dass das Leben in Zukunft wieder besser sein wird. Insbesondere hofft er auf ein besseres Leben nach seinem Abschluss. Er möchte gerne lernen, aus sich herauszukommen, damit er Freundschaften schließen kann.

HEY LIFE

Ich benötige Hilfe. / Jemand anderes benötigt Hilfe.

am Telefon	per Mail	im Notfall
116 111 Nummer gegen Kummer kostenlos, Mo-Sa: 14-20 Uhr Sa: Von Jugendlichen für Jugendliche	jugendnotmail.de bei Suizidgedanken youth-life-line.de bei Suizidgedanken	112 Notruf Akutkrankenhaus Sächsisches Krankenhaus Großschweidnitz Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Dr.-Max-Krell-Park 41 02708 Großschweidnitz
0800 1110-111 /-222 Telefonseelsorge kostenlos, immer erreichbar	nethelp4u.de von Jugendlichen für Jugendliche u25-deutschland.de bei Suizidgedanken von Jugendlichen für Jugendliche	03585 / 4536005
03581 6632722 / 6632721 Sozialpsychiatrischer Dienst Görlitz Reichertstraße 112 02826 Görlitz	online.telefonseelsorge.de bei Suizidgedanken neuhland.beranet.info bei Suizidgedanken	Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.
vor Ort 03581 6632722 / 6632721 Sozialpsychiatrischer Dienst Görlitz Reichertstraße 112 02826 Görlitz	per Chat online.telefonseelsorge.de bei Suizidgedanken neuhland.beranet.info bei Suizidgedanken	

Alle Abbildungen/Materialien auf dieser Seite sind Eigentum des Werner Felber Instituts und dürfen nur mit Genehmigung vervielfältigt oder verwendet werden.

„Ein spannendes Thema für Facharbeiten für Auszubildende und Studierende (u. a. für das Fach Ethik bspw.) Außerdem ist es gerade in der Pubertätsphase von Jugendlichen ein sensibles Thema im Bezug Kind und Eltern. Für Eltern darf es auch unbedingt gern ein Präventionsangebot geben.“

- Integrationshelfer, Förderschule

„Ich finde die Umfrage und die Thematik in Schulen sehr wichtig und würde mich über mehr Aufklärung und Tipps freuen.“

- Lehrkraft, Oberschule

„Ich habe mich mehr mit mir und meinem Umfeld auseinandergesetzt, wie das Thema Suizidalität von mir und anderen wahrgenommen wird, und welche Mythen wir immer noch glauben. Das war psychisch anstrengend aber sehr hilfreich. Horizont erfolgreich erweitert.“

- Lehrkraft, Gymnasium

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt: workshop@felberinstitut.de



WERNER FELBER
INSTITUT



HEYLIFE
Netzwerk für
Suizidprävention
in Sachsen

www.felberinstitut.de

www.instagram.com/felberinstitut

www.felberinstitut.de/heylife

www.suizidpraevention-sachsen.de

Die Logos des Werner Felber Instituts und von HEYLIFE sind Eigentum des Werner Felber Instituts und dürfen nur mit Genehmigung verwendet werden.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit
Steuermitteln auf Grundlage des vom Säch-
sischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES
UND GESELLSCHAFTLICHEN
ZUSAMMENHALT

